



Sichtbarkeits JOURNAL

Die Bühne für starke Unternehmerinnen



Sichtbarkeit muss nicht laut sein.

**Nicht schrill. Nicht perfekt inszeniert.
Aber sie darf bunt sein. Vielfältig. Echt.**

Erfolgreiche Sichtbarkeit entsteht nicht dadurch, dass wir möglichst laut werden oder den Strategien anderer hinterherlaufen. Sie entsteht dann, wenn wir echt sind. Wenn wir uns auf der Website, in Social Media und überall sonst so zeigen, wie wir wirklich sind.

Menschen kaufen nicht nur Leistungen oder Produkte. Sie entscheiden sich für Menschen, denen sie vertrauen. Für Menschen, die greifbar sind. Die Haltung zeigen. Die nicht versuchen, allen zu gefallen.

Als Webdesignerin spreche ich gerne von Natürlichkeit. Nicht, weil sie perfekt ist, sondern weil sie glaubwürdig macht. Wer sich authentisch zeigt, wird wiedererkennbar. Und genau daraus entsteht eine Marke, die im Gedächtnis bleibt. Manchmal leise. Manchmal auffällig. Manchmal wunderbar bunt.

Foto: Canva

Willkommen in der Juni-Ausgabe des Sichtbarkeits-Journal

Während ich mich noch immer über die erste Ausgabe vor etwa zwei Monaten freuen kann, durfte ich doch glatt gerade schon die Juni-Ausgabe layouten.

Mich erreichen noch immer sehr viele schöne und wertschätzende Nachrichten von euch, in denen ihr mir schreibt, wie toll die Idee mit diesem Magazin ist. Danke, das freut mich wirklich sehr.

Und natürlich freue ich mich, dass auch in dieser Ausgabe wieder so viele inspirierende Unternehmerinnen dabei sind, die uns durch ihre Business-Geschichten zeigen, wie unterschiedlich Erfolg, Sichtbarkeit und das eigene Business aussehen kann.

**Viel Spaß beim Lesen der Juni-Ausgabe
Deine Conny**



Inhaltsverzeichnis



Willkommen in der Juni-Ausgabe

| 03

Herausgeberin Conny Klaas

| 06

**Vom schnellen E-Mails-Checken und 17
offenen Browser-Tabs**

| 08 – 11

Christine Moser:

| 12 – 18

**Einzigartigkeit – Was Menschen wirklich
wachsen lässt und Freude bei der Arbeit bringt.**

Conny Klaas:

| 20 – 31

**Warum Brand Design mehr ist als ein
schickes Logo**

Katrin Schindler:

| 32 – 38

**Wie man in Zeiten von KI authentisch bleibt
und seine Personal Brand entwickelt**

Inhaltsverzeichnis

Jessica Peiler: | 40 – 46
Der Moment, als ich aufhörte, alles selbst
machen zu wollen.

Brigitte Bölter: | 48 – 57
Wenn Bildung auf Menschlichkeit trifft

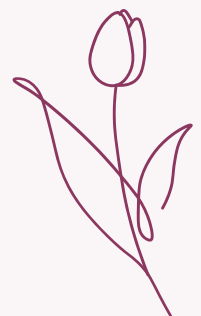
Adeline Gogosanu: | 58 – 64
Business entsteht nicht nur durch Reichweite,
sondern durch echte Verbindung.

Danke, dass ihr diese Ausgabe möglich
gemacht habt | 65

Danke, dass ihr diese Ausgabe möglich
gemacht habt | 65

Werde auch du Teil des Sichtbarkeits-
Journals | 66

Impressum 67



Ich bin Conny Klaas, die Herausgeberin des Journals und die Inhaberin der Sichtbarkeitswerkstatt in Idstein bei Wiesbaden.

Webdesign & Online-Marketing für Frauen, die mit ihrem Business erfolgreich sein wollen



Eine Website ist ein wichtiges Werkzeug, um Kunden zu gewinnen. Denn neue Kunden suchen im Internet nach Lösungen. Doch Hand aufs Herz: Eine Website einfach nur online zu stellen, bringt meist wenig. Deshalb bekommen meine Kunden in meinem Designstudio neben Webdesign & Online-Marketing ganzheitlich Lösungen für Strategie, Positionierung und Webdesign.

Ich verbinde in meiner Arbeit eine klare Markenstrategie mit Neuro-Webdesign. Jedes Projekt ist dabei ein individueller Prozess – begleitet von intensiver Zusammenarbeit, psychologischem Feingefühl und der Liebe zum Detail.

„Ein Wort, das ein
Mensch nicht versteht,
ist ein Wort, das nicht
wirkt.“

Marie von Ebner-Eschenbach



Foto: Canva



Foto: Canva
Text: Conny Klaas

Vom schnellen E-Mails-Checken und 17 offenen Browser-Tabs

Mit dem ersten Kaffee in der Hand sitze ich morgens am Schreibtisch. Im Bad lasse ich der Familie den Vortritt. Ich muss nicht den Bus um 7 Uhr bekommen oder um 8 Uhr in der Firma im Meeting sitzen. Mein Büro ist bei uns im Haus, ich habe selten Eile um diese Zeit und möchte kurz meine Mails checken.

Was jetzt passiert, kennst du bestimmt auch von dir.

Ein Blick auf LinkedIn.

Dann noch schnell Instagram.

Eine Netzwerk-Kollegin empfiehlt einen Newsletter.

Jemand spricht über einen genialen KI-Workflow.

Ein Marketing-Coach erklärt, warum E-Mail-Marketing unverzichtbar ist.

Die nächste Expertin schwört auf Reels.

Zwischendurch notiere ich mir einen Podcast für später und melde mich spontan für ein kostenloses Webinar an.

Eine Stunde später: 17 offene Browser-Tabs.

Die Angst, etwas zu verpassen

Die meisten Unternehmerinnen haben heute nicht zu wenig Informationen, sie haben zu viele. Und sie können irgendwann nicht mehr unterscheiden, welche davon wertvoll und wichtig sind und welche nicht.

Noch nie war es so einfach, Wissen zu bekommen. Für nahezu jede Herausforderung gibt es Anleitungen, Kurse, Videos, Podcasts oder Expertenmeinungen. Eigentlich klingt das großartig – könnte man meinen. In der Praxis führt diese Informationsflut aber oft zu etwas ganz anderem: Zu Unsicherheit. Denn mit jedem neuen Tipp entsteht die Frage: Sollte ich das auch machen? Ist das gerade wichtig, um im Business weiterzukommen?

Plötzlich fühlt sich das eigene Vorgehen nicht mehr ausreichend an. Die Website könnte besser sein. Der Newsletter regelmäßiger. Die Social-Media-Strategie professioneller. Die Texte überzeugender. Die Suchmaschinenoptimierung umfassender. Und überhaupt: Nutze ich KI eigentlich schon richtig?

Schnell stellt sich das Gefühl ein, ständig hinterherzulaufen.

Hinter vielen offenen Browser-Tabs steckt oft ein Gedanke:

Was, wenn genau diese Strategie der entscheidende Durchbruch wäre?

Diese Sorge kennen viele Selbstständige. Schließlich sehen wir täglich Menschen, die scheinbar mühelos erfolgreich sind.

Die perfekte Website.
Die perfekten Beiträge.
Die perfekte Positionierung.
Die perfekten Kunden.

Was wir nicht sehen:
Wie viele Umwege dahinterstecken.
Wie viele Dinge nicht funktioniert haben.
Wie oft sie ihre Strategie verändert haben.
Und wie viele Stunden Arbeit tatsächlich notwendig waren.

Wir vergleichen unsere Realität mit den Highlights anderer. Kein Wunder, dass dabei das Gefühl entsteht, immer noch mehr machen zu müssen.

Mehr Marketing ist nicht automatisch besseres Marketing

Ein Irrtum hält sich besonders hartnäckig:

Wenn etwas nicht funktioniert, müssen wir einfach mehr machen.

Mehr posten.

Mehr Kanäle bespielen.

Mehr Inhalte produzieren.

Mehr Reichweite aufbauen.

Doch oft liegt die Lösung nicht im Mehr.

Sondern im Klarer.

Wenn potenzielle Kunden auf deine Website kommen und nicht innerhalb weniger Sekunden verstehen,

- was du anbietest,
- für wen du arbeitest,
- welches Problem du löst,
- und warum sie gerade dir vertrauen sollten,

dann hilft auch der hundertste Social-Media-Beitrag wenig.

Viele Unternehmerinnen versuchen, ein Sichtbarkeitsproblem mit noch mehr Marketing zu lösen. Dabei handelt es sich häufig um ein Klarheitsproblem.

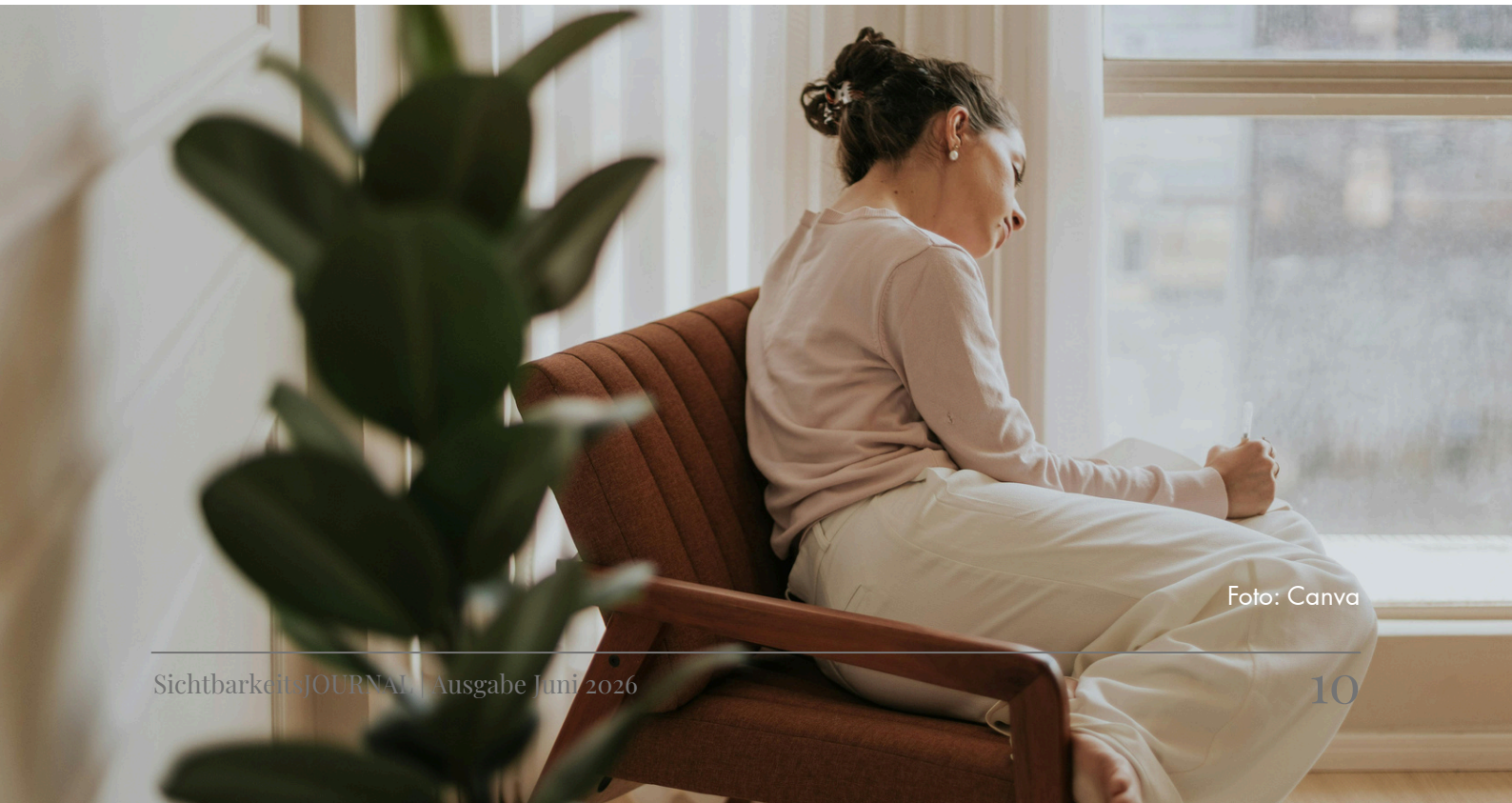


Foto: Canva

Sichtbarkeit darf leicht sein

Eine meiner Beobachtungen aus vielen Website-Projekten ist, dass die erfolgreichsten Unternehmerinnen nicht unbedingt diejenigen sind, die am meisten machen. Es sind diejenigen, die sich auf die richtigen Dinge konzentrieren. Sie haben verstanden, dass nicht jede neue Plattform bespielt werden muss. Nicht jeder Trend verfolgt und nicht jedes Tool genutzt werden muss.

Sie fragen stattdessen:

Was bringt meine Wunschkunden wirklich weiter?

Wo finden sie mich?

Welche Informationen brauchen sie, um Vertrauen zu mir aufzubauen?

Was kann ich weglassen?

Gerade diese letzte Frage wird oft unterschätzt. Dabei ist weniger manchmal die bessere Strategie.

Wir leben in einer Zeit, in der überall nach Optimierung gesucht wird. Doch manchmal entsteht die größte Wirkung nicht durch zusätzliche Maßnahmen, sondern durch das Weglassen.

Eine klare Website.

Eine verständliche Botschaft.

Ein durchdachtes Angebot.

Ein Marketingkanal, der wirklich funktioniert.

Mehr braucht es oft gar nicht.

Es gibt keine Abkürzungen für unternehmerischen Erfolg. Aber es gibt einen Unterschied zwischen sinnvoller Arbeit und ständigem Aktionismus.

Foto: Canva

CHRISTINE MOSE

Einzigartigkeit – Was Menschen wirklich wachsen lässt und Freude bei der Arbeit bringt.



Wann lernen wir eigentlich, nach unserem Potenzial, unseren Talenten und Stärken zu suchen? Wir lernen früh, Fehler zu finden, gute Leistung zu bringen und möglichst keine Schwächen zu zeigen. Doch nur selten fragt uns jemand: Was kannst du eigentlich wirklich gut? Was fällt dir leicht? Was bringt dir Freude? Und worin bist du einzigartig?

Viele meiner Kunden können sofort aufzählen, was sie nicht gut genug können. Doch wenn ich frage: „Was macht dich aus und was sind deine Stärken?“, wird es oft still. Vielleicht auch deshalb, weil viele Menschen vorsichtig geworden sind, darüber zu sprechen, was sie wirklich können und leben möchten, schließlich möchte niemand überheblich wirken.

Dabei gibt es einen Satz, den ich unglaublich wichtig finde: „Tue Gutes und rede darüber.“

Nicht aus Arroganz,
sondern weil niemand
erkennen kann, was in
einem Menschen steckt.

Woher soll ein Chef, Kollege
oder Unternehmen wissen,
was mich ausmacht, wenn
ich selbst meine Talente
kaum kenne oder nie
ausspreche, was ich
eigentlich gerne bei der
Arbeit leben möchte?



**Ich habe einen Spruch, der von mir ist:
„Derjenige, der weiß, was er kann – und eben
auch nicht – hat bei der Arbeit zu lachen.“**



Foto: Christine Moser



Foto: Ulrike Sommer Fotografie

Talente & Stärken

Ich erlebe oft, wie sich Menschen verändern, sobald sie beginnen, ihre eigenen Stärken bewusster wahrzunehmen und nach Möglichkeiten zu suchen, diese auch wirklich bei der Arbeit einzusetzen. Manche Menschen trommeln laut durchs Leben. Andere leise. Doch jeder Mensch hat seine eigene Art von Wirkung und genau diese gilt es zu leben.

Talente brauchen Zeit, wenn sie sich zu echten Stärken entwickeln dürfen.

Ich denke dabei oft an ein Huhn, das sein Ei ausbrütet. Es sitzt dort mit einer fast unendlichen Geduld. Es hackt das Ei nicht auf, weil es schneller gehen soll. Es spürt intuitiv: Entwicklung braucht Wärme, Zeit und den richtigen Moment. Und vielleicht gilt genau das auch für Menschen.

Wir haben verlernt, uns selbst und andere Menschen wachsen zu lassen.

Viele unserer Talente bleiben verborgen. Nicht weil nichts da wäre, sondern weil wir sie oft gar nicht richtig wahrnehmen oder ihnen keinen Raum geben. Vielleicht auch, weil wir funktionieren und meinen, immer schneller, effizienter und perfekter sein zu müssen. Doch so funktioniert das Menschsein nicht. Echte Stärke entsteht selten unter Druck und nicht dadurch, dass wir sind wie andere.

Ich glaube, wir haben ein Stück weit verlernt, uns selbst und andere Menschen wachsen zu lassen.

Wie in einem Garten.
Ein Gärtner sät nicht wahllos. Er überlegt, welche Pflanzen wachsen und blühen sollen. Er ist aufmerksam, hegt und pflegt seine Pflanzen und düngt an den richtigen Stellen.

Und genau das dürfen auch wir uns fragen: Welche Talente möchte ich in meinem Leben bewusst wachsen lassen? Welchen Fähigkeiten schenke ich Aufmerksamkeit?



Foto: Ulrike Sommer Fotografieren

Was nähre ich täglich durch Lernen, Wissen, Übung und Dranbleiben? Dasselbe gilt auch für Unternehmen. Hier geht es darum, mehr Aufmerksamkeit und Sensibilität auf die Einzigartigkeit der Menschen zu setzen und Mitarbeiter talent- und stärkenorientiert einzusetzen.

Mein Vater hatte früher Bienen. Und schon damals wurde mir klar: Ein Bienenhaus steht nicht irgendwo. Es steht mitten in Wiesen, Blüten und bei den richtigen Bäumen, von denen sich die Bienen nähren können. Das Umfeld entscheidet mit darüber, ob Leben entsteht und Wachstum möglich wird.

Genauso ist es auch bei uns Menschen im Unternehmen. Häufig erlebe ich: Mitarbeiter leben zwar ihre Talente, aber im falschen Umfeld oder im nicht passenden Unternehmen. Und sind deshalb nicht glücklich. Nicht weil der Mensch falsch ist. Sondern weil vielleicht die Kultur, die Größe des Unternehmens oder das direkte Umfeld der Kollegen nicht passt. Nicht jeder Mensch passt in ein Familienunternehmen oder in einen Konzern. Und nicht jeder mag die Produktpalette oder die Dienstleistung eines Unternehmens. Ich persönlich fühle mich zum Beispiel in kleinen und mittelständischen Unternehmen sehr wohl.



Oft erkennt man Talente übrigens nicht daran, dass jemand besser ist als andere. Sondern an der eigenen Freude. Daran, ob Menschen begeistert sind und Spaß bei der Arbeit haben. An diesem besonderen Ausdruck in den Augen. Daran, wenn das Herz innerlich hüpfte und Menschen etwas einfach gerne tun.

Ich finde es wunderbar, Menschen dabei helfen zu dürfen, ihre Talente und Stärken zu erkennen und genau diese zu leben. Ich glaube, genau das bringt wiederum meine eigenen Augen zum Leuchten.

Ich unterstütze Unternehmen dabei, genauer hinzusehen.

Aus genau diesem Grund begleite ich heute Unternehmen, Führungskräfte und Einzelpersonen mit einem stärken- und talentorientierten Blick.

Über viele Jahre hinweg habe ich dafür eigene Tools entwickelt, mit denen Talente und Stärken sichtbar werden können. Besonders wertvoll ist dabei für mich auch NSTWeb-Test, aus der Schweiz, mit dem Menschen ihre natürlichen Neigungen, ihre Art zu arbeiten, oft zum ersten Mal wirklich erkennen.

Ich denke, einer meiner persönlichen Talente ist es, das Individuelle und die Einzigartigkeit der Menschen zu erfassen und sichtbar zu machen.

Ich unterstütze Unternehmen dabei, genauer hinzusehen: Welche Talente bringt der Mitarbeitende wirklich mit? Passt diese Art überhaupt zur Aufgabe und zum Unternehmen? Dabei arbeite ich auch in Assessments mit. Immer dann, wenn Bewerber mit den passenden Talenten für eine Stelle gefunden werden sollen.

Gleichzeitig unterstütze ich Führungskräfte in Seminaren und im Mentoring dabei, Mitarbeiter individueller und stärkenorientierter zu führen. Denn nicht jeder Mensch braucht dieselbe Führung und nicht jeder zeigt seine Fähigkeiten auf dieselbe Weise.

Und ich begleite Menschen, die beruflich spüren: Da passt etwas nicht mehr. Menschen, die sich fragen, wo sie hingehören und wie sie ihre Talente so einsetzen können, dass daraus nicht nur Leistung, sondern auch Freude entsteht. Dafür gibt es das Beruf coaching. Damit Menschen montags aufstehen und sich auf die kommende Arbeitswoche freuen können.

Ich selbst kenne dieses Gefühl gut. Und vielleicht ist genau deshalb dieses Thema für mich weit mehr als nur eine Methode oder ein Coachingansatz.

Es ist die tiefe Überzeugung, dass Menschen dann beginnen aufzublühen, wenn sie das Leben und arbeiten dürfen, was sie ausmacht! Wenn Arbeit nicht nur zum Geldverdienen genutzt wird, sondern wenn der Einzelne Freude und Sinn bei der Arbeit empfindet.

**Jeder Mensch ist einzigartig.
Jeder Mensch hat ganz individuelle Talente und Stärken.**

CHRISTINE MOSER
IMPULSE & WEGE



Website: www.christine-moser.de
E-Mail: info@christine-moser.de



"Wir können nicht alle
erfolgreich sein, wenn die
Hälfte von uns
zurückgehalten wird."

Malala Yousafzai

Warum Brand Design mehr ist als ein schickes Logo



Foto & Text:
Conny Klaas

Kennst du das? Du landest auf einer Website und hast sofort ein Gefühl für die Person oder das Unternehmen dahinter. Vielleicht wirkt der Auftritt modern und professionell, vielleicht warm und sympathisch oder besonders hochwertig. Diese Einschätzung entsteht nicht erst, wenn du die Texte gelesen hast – sie passiert innerhalb weniger Sekunden und größtenteils unbewusst.

Verantwortlich dafür ist das Brand Design. Denn Farben, Schriften, Fotos und grafische Elemente sprechen direkt unser Unterbewusstsein an und lösen Emotionen aus. Sie beeinflussen, ob wir eine Marke als vertrauenswürdig, kompetent, kreativ, nahbar oder exklusiv wahrnehmen. Noch bevor wir die ersten Zeilen gelesen haben, hat unser Gehirn bereits entschieden, ob wir uns angesprochen fühlen.

Genau deshalb ist gutes Design weit mehr als eine Frage des Geschmacks: Es schafft Vertrauen, vermittelt Persönlichkeit und kann darüber entscheiden, ob aus einem Besucher ein interessierter Kunde wird.

Als Webdesignerin beschäftige ich mich jeden Tag mit Farben, Schriften, Bildern und ihrer Wirkung. Denn gutes Design entsteht nicht zufällig. Es ist vielmehr das Ergebnis bewusster Entscheidungen. Gemeinsam mit meiner Partnerin [Christine Repschläger von gutes design Wiesbaden](#) entwickle ich Markenauftritte, die Persönlichkeit sichtbar machen, Vertrauen schaffen und die richtigen Menschen ansprechen.

Auch für das Sichtbarkeits-Journal habe ich mir im Vorfeld viele Gedanken über das Design gemacht. Habe Farben und Schriften ausprobiert. Es soll einerseits modern, klar und hochwertig wirken und gleichzeitig die Werte und das Design meiner Sichtbarkeitswerkstatt einfangen.



Ein durchdachtes Brand Design macht es Kunden leichter, eine Entscheidung zu treffen

Jeden Tag werden wir mit tausenden Werbebotschaften konfrontiert. In diesem Überangebot entscheiden Menschen blitzschnell, wem sie ihre Aufmerksamkeit schenken und bei wem sie kaufen oder buchen würden.

Vertrauen aufbauen

Menschen kaufen von Menschen – und von Marken, denen sie vertrauen. Ein professioneller und stimmiger Auftritt vermittelt Sicherheit und Kompetenz. Wer auf allen Kanälen dieselben Farben, Schriften und Gestaltungselemente nutzt, wirkt glaubwürdiger als jemand, dessen Erscheinungsbild sich ständig ändert.

Wiedererkennung schaffen

Denke an große Marken. Oft reicht schon eine bestimmte Farbe, eine Schriftart oder ein Symbol und du weißt sofort, um welches Unternehmen es sich handelt.

Natürlich muss man kein internationaler Konzern sein, um diesen Effekt zu nutzen. Auch Solopreneurinnen oder kleine Unternehmen profitieren davon, wenn ihre Marke einen unverwechselbaren visuellen Fingerabdruck besitzt.

Die richtigen Menschen anziehen

Ein elegantes, minimalistisches Design zieht wieder andere Menschen an als ein verspielter, bunter Auftritt. Farben, Formen und Schriften senden unbewusst Signale aus. Und sie beeinflussen, ob wir uns angesprochen fühlen.

Die eigene Positionierung sichtbar machen

Deine Marke sollte zeigen, wofür du stehst.

Bist du eher innovativ oder traditionell?

Nahbar oder exklusiv?

Kreativ oder analytisch?

Ein gutes Brand Design macht diese Eigenschaften sichtbar.

... für deine Marke & dein Brand Design

Bevor Farben ausgewählt oder Schriften getestet werden, lohnt sich ein Blick auf deine Positionierung.

Stelle dir folgende Fragen:

- Wofür stehe ich?
- Welche Werte sind mir wichtig?
- Wie möchte ich wahrgenommen werden?
- Wer sind meine Wunschkunden?
- Welche Gefühle soll meine Marke auslösen?

Je klarer deine Antworten auf diese Fragen sind, desto leichter wird die Gestaltung deines Brand Designs.

Denn Brand Design beginnt nicht in Canva oder Adobe Illustrator. Es beginnt mit Strategie!

Wenn dein Brand Design zu deiner Persönlichkeit, deinen Werten und deiner Positionierung passt, entsteht etwas Besonderes: Eine Marke, die nicht nur gut aussieht, sondern in Erinnerung bleibt.



Wie sieht das Ganze in der Praxis aus?

Farben, Schriften und Brand Voice klingen zunächst oft sehr theoretisch. Deshalb möchte ich dir zeigen, wie ein Brand Design entsteht und welche Überlegungen dahinterstecken.

Lerne Claudia Bergmann kennen – Coach für Frauen im Aufbruch. An ihrem Beispiel kannst du sehen, wie aus Persönlichkeit, Werten und Zielen ein stimmiger Markenauftritt entsteht.



Foto: Adobe Stock

Claudia Bergmann

Coach für Frauen im Aufbruch

Die zweite Hälfte deines Lebens darf die beste werden.

Claudia Bergmann begleitet Frauen ab 50 dabei, ihr Leben bewusst neu auszurichten. Nach vielen Jahren voller Verantwortung, Karriere und Verpflichtungen unterstützt sie ihre Kundinnen dabei, herauszufinden, was jetzt wirklich wichtig ist.

Claudia sagt: "Veränderung beginnt nicht mit einem neuen Lebenslauf, sondern mit einer neuen Perspektive."

Claudias Brand Voice

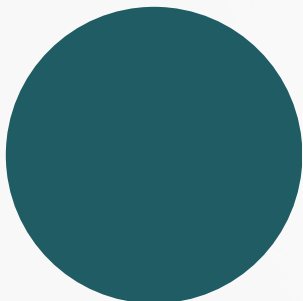
- ruhig statt laut
- klar statt kompliziert
- ermutigend statt antreibend
- herzlich statt distanziert
- professionell statt akademisch

Lieblingswörter von Claudia

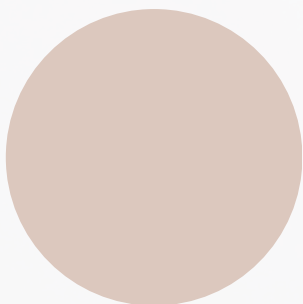
- Aufblühen
- Klarheit
- Lebensfreude
- Neuanfang
- Vertrauen
- Entwicklung
- Perspektive
- Mut
- Selbstbestimmung
- Leichtigkeit



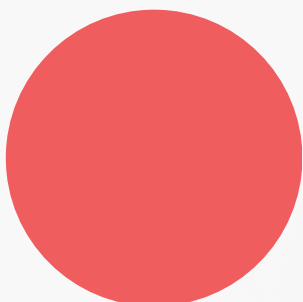
Foto: Adobe Stock



Tiefes Petrol
Vertrauen, Kompetenz



Warmes Rosè-Beige
Nähe, Weiblichkeit



Leuchtende Koralle
Lebensfreude, Energie

Foto: Adobe Stock

Am Beispiel von Claudia kannst du sehen, wie Farben, Schriften, Bildsprache und die richtige Markenbotschaft die Wahrnehmung einer Marke beeinflussen.

Doch das ist nur das sichtbare Ergebnis.

Bevor Farben ausgewählt, Schriften kombiniert oder Fotos ausgesucht werden, steckt hinter einem professionellen Brand Design eine intensive strategische Arbeit.

Gemeinsam erarbeiten wir mit unseren Kunden Werte, Persönlichkeit, Zielgruppe, Positionierung und die gewünschte Wirkung der Marke. Erst auf dieser Grundlage entsteht der Markenauftritt, der authentisch ist und Vertrauen schafft.

Vielleicht hast du durch das Branding von Claudia bereits erste Ideen für dich gesammelt. Vielleicht merkst du aber auch, dass du dir mehr Klarheit für deinen eigenen Markenauftritt wünschst.

Denn eine starke Marke entsteht nicht zufällig. Sie entsteht, wenn Strategie und Gestaltung perfekt zusammenspielen.

Du hast Lust, gemeinsam mit uns an deiner Marke zu arbeiten?

Vereinbare dein [kostenfreies Erstgespräch](#) und lass uns schauen, wo du stehst und was dir auf dem Weg zu deiner eigenen Traummarke fehlt.

Ein starkes Brand Design macht Werte, Haltung und Persönlichkeit sichtbar und sorgt dafür, dass ein Unternehmen oder eine Marke auf den ersten Blick wiedererkannt wird.



Foto: Kristin Hofmann

Doch hinter jeder starken Marke stehen Menschen. Und deshalb greifen Brand Design und Personal Branding unmittelbar ineinander.

Wie Personal Branding dabei hilft, Expertise, Werte und Einzigartigkeit nach außen zu tragen, beleuchtet Katrin Schindler im folgenden Beitrag.

Katrin Schindler

Fotografin und strategische
Content-Partnerin für Personal Brands,
Soloselbstständige und KMU

Unverwechselbar sichtbar

Wie man in Zeiten von KI authentisch bleibt und
seine Personal Brand entwickelt



Foto: Kristin Hofmann



Schnell einen Text hier generiert, schnell mal ein Bild dort aus dem Nichts gezaubert. Seien wir mal ehrlich: Künstliche Intelligenz ist in unser aller Leben eingezogen und greift insbesondere Solo-Selbstständigen und kleinen Teams im Alltag mächtig unter die Arme. Doch es gibt eine Kehrseite und dieser muss man sich ehrlich stellen:

Wie authentisch sind Worte und Bilder, wenn sie plötzlich jeder verwendet?

Wie nutzen sich Begriffe plötzlich ab, wenn man sie überall liest?

Und wie kannst du dich in diesen Zeiten wirklich noch differenzieren?

Personal Branding macht dich unverwechselbar

Da gibt es direkt eine gute Nachricht und die lautet: Du bist nicht kopierbar! Besonders dann, wenn du authentisch als Persönlichkeit und Expertin nach draußen gehst. Doch was braucht es dafür und ist KI immer „schlecht“? Eins vorweg: Natürlich nicht. KI kann dich schneller machen, zum Beispiel in der Dokumentation. Aber sie sollte nach deinen Spielregeln spielen.

Und die wichtigste Spielregel im Personal Branding heißt: Du musst wissen, wofür du stehst. Und dabei reden wir jetzt nicht von der klassischen Zielgruppendefinition, sondern wir reden von inneren Überzeugungen, von fachlichen Standpunkten (und nicht nur Pünktchen ;-)) und dem Mut, auch dazu zustehen.

Sichtbarkeit beginnt immer im Inneren und weniger im Äußeren. Erst wenn diese innere Haltung wirklich klar ist und deutlich und vor allem kongruent zu dem, wie du auftrittst, dann kann auch die Sichtbarkeit im Äußeren nachziehen.

Diese Stellschrauben machen deine Kommunikation einzigartig

Deine Bildsprache: Wer sagt eigentlich, wie ein Businessbild auszusehen hat? Seriös mit Blazer und Laptop, nur weil du vielleicht Beraterin bist? Das geht zum Glück ganz anders und dir bzw. der Kreativität deiner Fotografin sind da keine Grenzen gesetzt. Ich lade dich ein, mal ganz um die Ecke zu denken, Klischees zu hinterfragen und gezielt mit Formen, Farben und metaphorischen Bedeutungen zu experimentieren. Dann entstehen Bilder, die nicht nur deine Expertise zeigen, sondern auch deine Leidenschaft und deine Persönlichkeit.

Deine Art zu schreiben und zu sprechen: Egal, ob du lieber Texte schreibst oder in die Kamera sprichst, eins solltest du dabei beherzigen. Deine Worte musst du nicht glatt bügeln. Du musst nicht allen gefallen! Fang an, deine Wahrheit so zu sprechen, wie du es auch im echten Leben machen würdest. Lass ein paar Eigenheiten einfließen, vielleicht ein paar Worte oder Sätze, die nur du sagst. Schon wird es persönlicher und du kannst mehr bei dir bleiben.

Deine Farbwelt: Vergiss die klassische Farbberatung. Viel wichtiger ist es, die Farbkombinationen zu nutzen, die DICH zum Leuchten bringen. Das kannst du in dein Branding einfließen lassen, in deine Foto- und Video-Welt oder in deine Kleidung.

Deine Art zu denken und dein Blick auf dein Thema: Alle reden von Haltung, aber viele haben vergessen, was es eigentlich bedeutet. Nicht immer musst du die Meinung von allen vertreten, sondern viel wichtiger ist es, zu deinen Überzeugungen zu stehen – das gilt auch für das Fachliche. Trau dich hier auch mal, einen Winkel einzunehmen, den du vielleicht aus Angst vor Bewertung früher nicht geäußert hättest.

Deine Ergebnisse: Deine Expertise und deine Persönlichkeit fließen direkt in die Arbeit mit Kunden ein und diese Ergebnisse darf man sehen. Zeige deinen persönlichen Ansatz, nimm die Leute mit in Arbeitsprozesse und teile die Transformation, die du deinen Kunden damit ermöglichst.



Foto: Kristin Hofmann

Privat vs. persönlich

Alles schön und gut, denkst du dir vielleicht, aber musst du jetzt auch dein privates Mittagessen in den sozialen Medien teilen?

Natürlich nicht. Am Ende entscheidest du, welche Aspekte deiner Persönlichkeit und deines Privatlebens du öffentlich teilst. Viel wichtiger ist es, die Aspekte auszuwählen, die direkt oder indirekt sinnvoll mit deiner Expertise verknüpft werden können.

Und was ist jetzt mit KI?

Wenn du ein gutes Fundament geschaffen hast und Klarheit darüber erlangt hast, was dich wirklich einzigartig macht und worauf du in deiner äußeren Kommunikation achten musst, dann kann KI dir beispielsweise in Stoßzeiten helfen, schneller und effektiver zu arbeiten. Das ist aber nur dann zu empfehlen, wenn sie deine Eigenheiten beachten und umsetzen kann.

Und wenn du gerne viel schreibst, aber wenig Zeit hast, dann probier doch einmal einen Text mit Spracheingabe aus. Das macht dich ebenfalls sehr schnell, aber deutlich authentischer, weil du deine eigenen, Wörter benutzt.



Foto: Kristin Hofmann

Dir stehen jede Menge Stellschrauben zur Verfügung, um deine Personal Brand zu gestalten.

Nutze sie für deine Kommunikation und du wirst in Zeiten von KI durch deine eigenen unverwechselbaren Worte, Meinungen und Bilder die Menschen erreichen, die du anziehen möchtest. Denn seien wir ehrlich: Deine ganz eigene Energie kann man nicht mit KI generieren.

Katrin Schindler ist Fotografin und strategische Content-Partnerin für Personal Brands, Soloselbstständige und KMU.

Mit ihrer Unternehmensberatung „Von Herzen sichtbar“ verbindet sie Bildsprache, Texte, Videos und Strategie zu einer klaren und wiedererkennbaren Außenwirkung. Der Fokus liegt dabei auf Inhalten, die Vertrauen schaffen, Expertise verständlich machen und Marken langfristig stärken.

VON HERZEN SICHTBAR

Katrin Schindler

www.katrin-schindler.de

info@katrin-schindler.de

WhatsApp: [017696046143](https://wa.me/017696046143)



Magnetisch & sichtbar

Ein **exklusives Tagesretreat** für bis zu 7 Frauen, die sich nach mehr Sichtbarkeit, Verbindung und Strahlkraft sehnen – beruflich wie persönlich.

Gemeinsam laden **Lilith Biedermann**, Coachin für weiblichen Magnetismus und **Katrin Schindler**, Personal-Branding-Fotografin für Frauen, dich in eine wunderschöne Location ein, die sich für einen Tag wie eine kleine Oase anfühlt. Ein Ort zum Durchatmen, Auftanken und Erinnern, wer du bist, wenn du aufhörst, dich zurückzuhalten.

Dich erwarten **inspirierende Impulse rund um Weiblichkeit, Magnetismus und Sichtbarkeit, Reflexionsübungen, Meditationen** und Raum für Begegnungen.

Wir schaffen einen Rahmen, in dem du dich zeigen, ausprobieren und ausdehnen darfst, ohne Druck zu spüren, ohne Rollen einnehmen zu müssen.

Kulinarische Köstlichkeiten, ein liebevoll gestaltetes Ambiente und kleine Wohlfühlmomente begleiten dich durch den Tag.

Als besonderes Highlight entstehen authentische, beseelte Portraits von dir. Bilder, die nicht nur zeigen, wie du aussiehst, sondern spürbar machen, wer du bist. Ideal für deine Personal Brand, dein Business und deine Sichtbarkeit nach außen.

**Ein Tag für Frauen, die ihr Licht nicht länger dimmen möchten.
Sondern bereit sind, es anzuknippen. ✨**

27.09.2026 in Radebeul bei Dresden
Mehr unter info@katrin-schindler.de

Foto: Kristin Hofmann

"Die Frage ist nicht, wer mich
lässt, sondern wer mich
aufhalten wird."

Ayn Rand



Foto: Canva



Foto: Jessica Peiler

Jessica Peiler

Der Moment, als ich aufhörte, alles selbst
machen zu wollen.



Ich hab in meinem Leben lange sehr gut funktioniert.

Hotellerie, Sechzehn-Stunden-Schichten, Wochenenden weg, Feiertage weg, das war normal für mich. Danach sieben Jahre Unternehmensberatung, wo ich nebenbei noch meinen Bachelor gemacht habe. Ich war immer das, was man ein Arbeitstier nennt. Das hat mir nie wirklich etwas ausgemacht, weil ich grundsätzlich Freude an dem hatte, was ich tat. Bis ich irgendwann gemerkt habe, dass da keine Freude mehr war.



Foto: Jessica Peiler

Ich war einfach dünn besaitet und habe wegen jedem Pieps angefangen zu weinen. Ich war irgendwie nur noch eine Hülle meiner Selbst. Und als ich das realisiert habe, habe ich gewusst: Das bin nicht mehr ich.

Was dann kam, war das Erste, was ich in meinem Leben noch nie gemacht hatte, ich habe gekündigt, ohne etwas Neues zu haben. Einfach so und ohne Plan B.

A woman with brown hair and glasses, wearing a white dress with a pink floral pattern, is leaning against a white fluted column. She is smiling at the camera. The background shows a blurred outdoor setting with green trees and a clear sky.

Foto: Jessica Peiler

Das liegt nun mehr als 3,5 Jahre zurück und damals wurde ich durch eine Freundin auf das Thema Virtuelle Assistenz aufmerksam.

Eine Selbstständigkeit war bis dahin überhaupt nicht auf meinem Radar oder ein Traum, den ich lang gehegt hatte. Es hat sich einfach richtig angefühlt und das Risiko war überschaubar, dadurch dass ich ja keinen Laden eröffne, sondern es nur ich und mein Laptop sind.

Die ersten Monate waren holprig, wie das am Anfang eben so ist. Erste Testkundinnen, Angebot verfeinert, langsam Tritt gefasst. Und ich hab relativ schnell gemerkt, dass mir diese Arbeit tatsächlich liegt.

Ich war gut darin, für andere Strukturen zu schaffen, Prozesse aufzubauen, Technik zum Laufen zu bringen. Das hat mir Freude gemacht.

Was ich dabei lange übersehen habe: Ich hab für alle anderen gebaut, aber mein eigenes Business lief auf Zuruf.

Anfragen kamen rein, wenn mich jemand empfohlen hat oder übers Netzwerken. Ich hab das lange akzeptiert, weil ich ja ausgelastet war und Kundenprojekte immer drängender schienen als das eigene Marketing. Das eigene Business hat halt gewartet und ich hab es warten lassen.

Irgendwann hab ich angefangen, ehrlicher mit mir zu sein. Ich hab gemerkt, dass ich für mein eigenes Business genauso einen Blick von außen brauche wie meine Kundinnen. Dass Commitment zu meinem eigenen Business bedeutet, da auch wirklich Zeit reinzugeben und nicht nur die Reste, die nach allen Kundenprojekten noch übrig sind.



Foto: Jessica Peiler



Also hab ich mir die Frage gestellt,
die ich meinen Kundinnen die
ganze Zeit stelle: Was
brauchst du eigentlich, damit das
hier funktioniert?

Foto: Jessica Peiler

Für mich war die Antwort: einen festen Rahmen, in dem ich an meinem eigenen Business arbeite und das nicht irgendwann, sondern regelmäßig. Ich wurde deshalb Teil einer Mastermind „Commitment to Scale“ mit anderen tollen Frauen, denen es ähnlich geht. Ich habe angefangen mein eigenes Business aufzubauen: Freebie Funnel, Beta-Launches für Umsetzungsbootcamps, Minikurse und mein erstes Gruppenprogramm.

Vieles davon hat sich komisch angefühlt, weil ich plötzlich selbst vorne stand und nicht mehr im Hintergrund. Aber ich hab dabei auch gelernt: „Done is better than perfect.“ Man lernt mehr aus dem, was man einfach rausbringt, auch wenn es noch nicht perfekt ist. Und ja, es hat mich mehrfach aus meiner Komfortzone gezogen. Aber genau da passiert halt das meiste.



Foto: Jessica Peiler

Was ich dabei nicht erwartet hatte: wie sehr die Selbstständigkeit einen mit sich selbst konfrontiert.

Ich glaube, es gibt kaum eine steilere Persönlichkeitsentwicklung. Sie lässt einen wachsen und zeigt gleichzeitig ganz klar, wo alte Muster sitzen, in denen man feststeckt.

Ich hab angefangen, da tiefer hinzuschauen, besuche regelmäßig Retreats, arbeite an den Dingen, die mir im Weg stehen. Das ist für mich genauso Teil des Business wie ein funktionierender Funnel.

Und ich hab gelernt, mir Unterstützung zu holen, wo ich sie brauche. Mein Notion-Setup hab ich aufbauen lassen, damit Kundenzusammenarbeit, Content und Projekte an einem Ort leben. Für meine Finanzen habe ich mir Unterstützung gesucht und mache immer wieder regelmäßig Weiterbildungen. Ich bin dankbar für die Unterstützung bei Dingen, die mir im Alltag wieder Raum geben, weil man plötzlich wieder mehr Kapazität hat und nicht mehr 24/7 vorm PC sitzt.

Das hat auch meine Arbeit mit Kundinnen verändert. Ich weiß heute aus eigener Erfahrung, wie es sich anfühlt, wenn das eigene Business hinten ansteht. Wenn man ausgelastet ist und trotzdem das Gefühl hat, irgendwo zu kurz zu kommen. Die Kundinnen, die langfristig mit mir arbeiten, merken das. Wir arbeiten Konzepte gemeinsam durch, teilen Höhen und Tiefen und irgendwann ist es weniger Dienstleistung und mehr echte Zusammenarbeit.

Wenn du also jemanden an deiner Seite haben möchtest, der dein Business kennt, mitdenkt und Strategie und Technik zusammenbringt, dann gibt es zwei Wege, wie ich dich dabei unterstützen kann:

1

Langfristig als Sparringspartnerin:

Ich bin an deiner Seite, kenne dein Business und Sorge dafür, dass deine Funnel, Automationen und Launches laufen und bist damit nicht alleine.

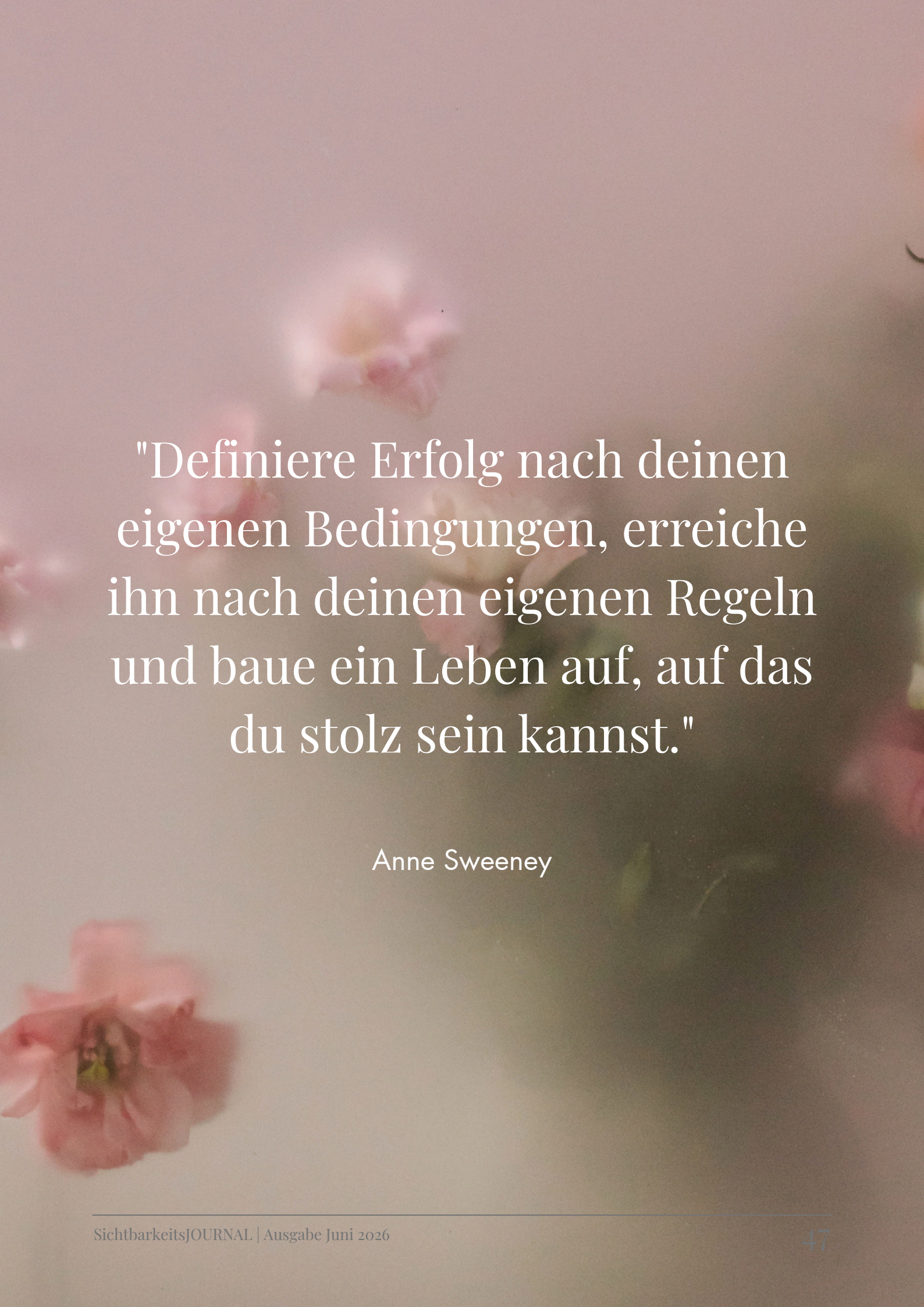
2

Projektbasiert, wenn du ein konkretes Vorhaben hast:

Ein neues Freebie, ein Quiz Funnel, dein nächster Launch oder Evergreen Funnel, wobei du dir Unterstützung wünschst.

Wenn dich das anspricht, freu ich mich von dir zu hören.

Jetzt unverbindlichen
Kennenlern-Call vereinbaren

The background of the page is a soft-focus photograph of pink flowers, likely cherry blossoms, with delicate petals and green leaves. The lighting is gentle, creating a dreamy and serene atmosphere.

"Definiere Erfolg nach deinen eigenen Bedingungen, erreiche ihn nach deinen eigenen Regeln und baue ein Leben auf, auf das du stolz sein kannst."

Anne Sweeney

„Menschen brauchen nicht
immer neue Antworten.
Manchmal brauchen sie den
Mut, sich den richtigen
Fragen zu stellen.“

Brigitte Bölter

Brigitte Bölter

Weiterbildung mit Haltung



Foto: LQB² - Das Lernzentrum für Qualifizierung, Bildung und Beratung GmbH



Foto: LQB² - Das Lernzentrum für Qualifizierung, Bildung und Beratung GmbH

Wenn Bildung auf Menschlichkeit trifft

Es gibt Menschen, die unterrichten.
Und es gibt Menschen, die
Entwicklung ermöglichen.
Brigitte Bölter gehört zur zweiten
Gruppe.

Seit vielen Jahren begleitet sie
Menschen auf ihrem Weg zu neuen
beruflichen Perspektiven, zu
Abschlüssen, zu beruflichem Erfolg
und manchmal auch zu einem neuen
Blick auf das eigene Leben.

Als Geschäftsführerin von **LQB² – Das
Lernzentrum für Qualifizierung,
Bildung und Beratung GmbH** – steht

sie für eine Form der Weiterbildung,
die weit über klassische
Wissensvermittlung hinausgeht.

**Ihr Leitsatz lautet:
„Weiterbildung mit Haltung.“**

Denn für sie beginnt Lernen immer
beim Menschen.

Nicht bei Lehrplänen.
Nicht bei Prüfungen.
Nicht bei Zertifikaten.

**Sondern bei der Frage:
Wer möchte ich werden?**

Bildung verändert Leben

Jeden Tag begegnet Brigitte Bölter Menschen mit ganz unterschiedlichen Geschichten.

Menschen, die ihren Schulabschluss nachholen.

Menschen, die nach einer schwierigen Lebensphase neu starten.

Menschen, die sich beruflich verändern wollen.

Menschen, die an sich selbst zweifeln.



Foto: LQB² - Das Lernzentrum GmbH



Foto: LQB² - Das Lernzentrum GmbH

Sie weiß: Hinter jedem Lebenslauf steckt ein Mensch. Und hinter jedem Menschen steckt weit mehr Potenzial, als Zeugnisse oder Abschlüsse jemals zeigen können.

Diese Überzeugung prägt ihre Arbeit seit vielen Jahren.

Im Lernzentrum LQB² entstehen deshalb Räume, in denen Lernen nicht unter Druck, sondern durch Ermutigung möglich wird.

Räume, in denen Leistung und Menschlichkeit kein Widerspruch sind.

Die Frage nach dem Sinn

Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit entwickelte sich aus der Begegnung mit den Gedanken von Viktor E. Frankl.

Der Begründer der Logotherapie stellte nicht die Frage, was wir vom Leben erwarten. Sondern: **Was erwartet das Leben von uns?**

Diese Haltung hat Brigitte Bölter tief geprägt.

Sie erkannte, dass viele Menschen nicht an fehlendem Wissen scheitern, sondern an fehlender Orientierung.

Nicht an mangelnder Kompetenz, sondern an mangelndem Sinn.

Aus dieser Erkenntnis entstand die Idee für ein eigenes Konzept: NLExLo – Die Verbindung von Lernen, Haltung und Sinn.

NLExLo ist eine beim Deutschen Patent- und Markenamt eingetragene Eigenmarke von LQB².

Der Name steht heute für einen besonderen Ansatz in Coaching, Persönlichkeitsentwicklung und Weiterbildung.



Dabei verbindet NLExLo unterschiedliche Welten:

- NLP
- Logotherapie nach Viktor Frankl
- wertorientierte Persönlichkeitsentwicklung
- systemisches Denken
- moderne Coachingmethoden

Doch im Kern geht es um etwas anderes:

Um Menschen.

Um ihre Werte.

Um ihre Entscheidungen.

Um ihren persönlichen Sinn.

NLExLo versteht Coaching nicht als Reparaturwerkstatt für Probleme. Sondern als Einladung, sich selbst bewusster zu begegnen.

Lernen hört nie auf

Brigitte Bölter glaubt an lebenslanges Lernen.
Nicht als Schlagwort. Sondern als Haltung.
Für sie endet Entwicklung nicht mit einem Abschlusszeugnis.
Nicht mit einer bestandenen Prüfung.
Nicht mit einem Zertifikat.
Entwicklung beginnt oft genau dort.
Deshalb begleitet sie Menschen nicht nur auf dem Weg zu Qualifikationen,
sondern auch auf dem Weg zu mehr Klarheit, Selbstvertrauen und
persönlicher Verantwortung.

Die Zukunft gestalten

Mit der Erweiterung der Räumlichkeiten von LQB², neuen Bildungsangeboten
und der stetigen Weiterentwicklung der NLExLo Coaching-Ausbildung blickt
Brigitte Bölter voller Zuversicht nach vorn.



Foto: LQB² - Das Lernzentrum GmbH

Ihre Vision ist klar:

Menschen dabei zu unterstützen, ihr
Potenzial zu erkennen, ihre Stärken
zu entfalten und ihren eigenen Weg
mit Mut und Sinn zu gehen.

Denn Bildung ist für sie weit mehr als
Wissen.

Bildung bedeutet Freiheit.
Bildung bedeutet Entwicklung.
Bildung bedeutet Zukunft.

**Und genau dafür steht Brigitte Bölter:
Für Weiterbildung mit Haltung.**

Brigitte Bölter

Leidenschaftlich, emphatisch, strukturiert und offen.

Für Brigitte heißt Leben: Grenzen überwinden und an Herausforderungen wachsen!

Als Trainerin, Coach und Erwachsenenbildnerin ist aus ihrer Vision längst eine Mission geworden: Menschen weiterzubringen und dabei unterstützt sie beruflichen, privaten, allgemeinen und persönlichen Wachstum.



- Geschäftsführerin LQB²
- Gründerin von NLExLo
- Coach, Trainerin und Bildungsunternehmerin
- Spezialistin für Weiterbildung, Persönlichkeitsentwicklung und Sinnorientierung
- Überzeugte Vertreterin von lebenslangem Lernen



Foto: LQB² - Das Lernzentrum für Qualifizierung, Bildung und Beratung GmbH

Die Suche nach Sinn als Lebensweg

Mein Weg in die Bildungsarbeit und Persönlichkeitsentwicklung begann nicht mit einem Karriereplan. Er begann mit Fragen.

Nach dem frühen Freitod meines Vaters habe ich lange nach Antworten gesucht. Nach Orientierung. Nach Sinn. Wie so viele Menschen stand auch ich vor Lebensphasen, in denen Selbstzweifel laut waren und innere Stimmen versuchten, mich klein zu halten.

Rückblickend waren es jedoch genau diese Erfahrungen, die mich geprägt haben. Denn gleichzeitig war da immer etwas anderes: eine tiefe Neugier auf das Leben, die Lust zu verstehen, zu lernen und weiterzugehen. Aufgeben war für mich keine Option. Zu groß war mein Wunsch, die Welt zu entdecken, Menschen zu verstehen und meinen eigenen Weg zu finden.

Wissen, Entwicklung und persönliche Erfahrungen wurden zu meinen wichtigsten Wegbegleitern. Schon früh kam ich mit Persönlichkeitsentwicklung, Selbsterfahrung und den großen Fragen des Lebens in Berührung. Was zunächst eine persönliche Suche war, wurde im Laufe der Jahre zu einer Haltung – und schließlich zu meinem Beruf.

Heute verstehe ich mich als lebenslang Lernende. Lernen bedeutet für mich weit mehr als die Aneignung von Wissen. Lernen heißt wachsen. Lernen heißt, sich selbst immer wieder neu zu begegnen. Lernen heißt, offen zu bleiben für neue Perspektiven, neue Erfahrungen und neue Möglichkeiten.

Ich lerne mit Kopf, Herz und Hand. Mit allen Sinnen. Mit Leidenschaft. Mit Freude. Und mit der tiefen Überzeugung, dass Entwicklung niemals endet.

Vielleicht ist genau das der Grund, warum ich Menschen heute so gerne auf ihrem eigenen Weg begleite: Weil ich aus eigener Erfahrung weiß, dass hinter jeder Krise eine Chance liegen kann. Hinter jeder Frage ein neuer Weg.



Das Lernzentrum für Qualifizierung,
Bildung und Beratung GmbH

lqb2-das-lernzentrum.de

Telefon: +49 69 47479460

Mobile: +49 173 5694127

E-Mail: brigitte.boelter@lqb2-das-lernzentrum.de



nlexlo.com

Adeline Gogosanu

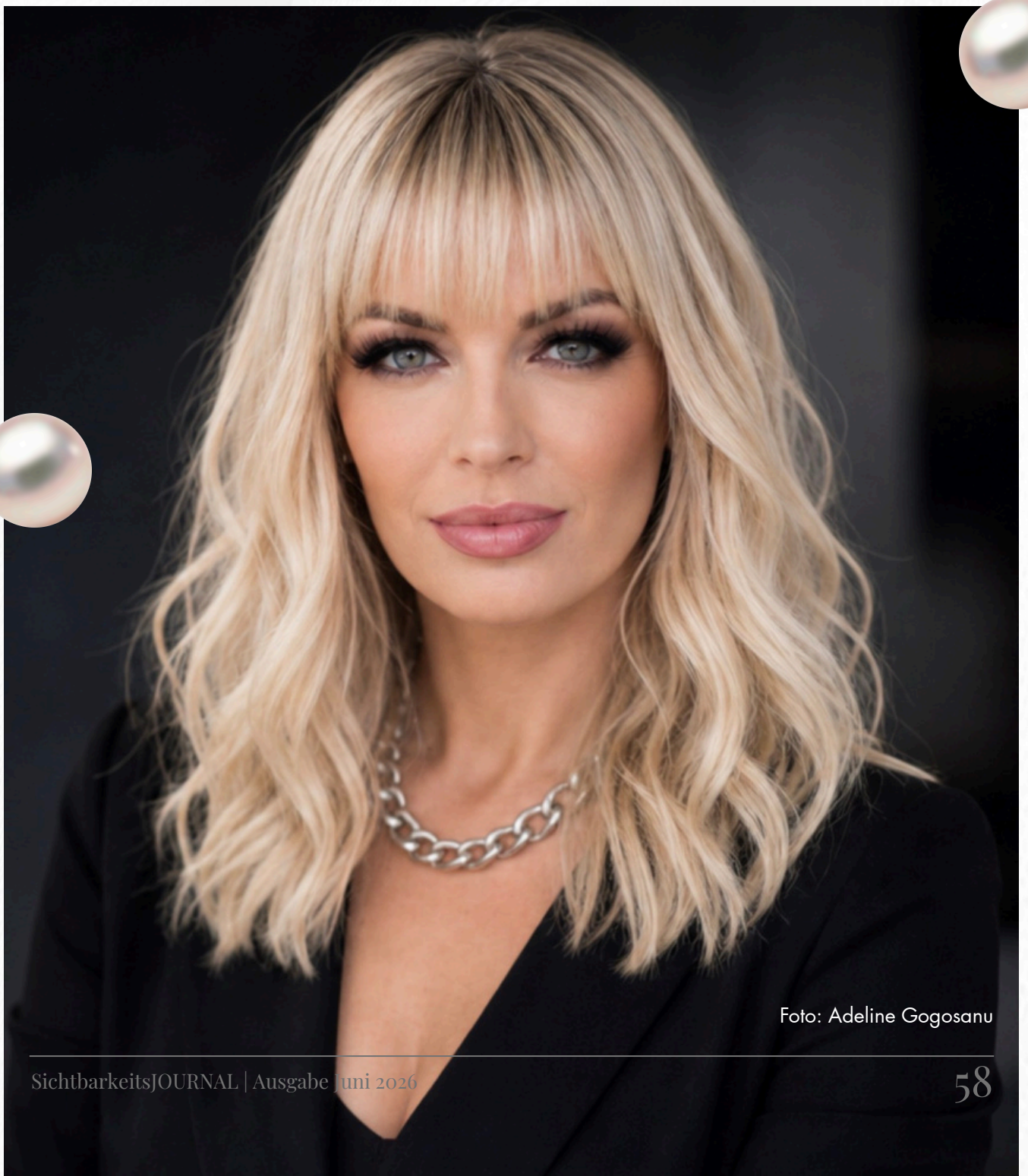


Foto: Adeline Gogosanu

Business entsteht nicht nur durch Reichweite, sondern durch echte Verbindung.

Genau aus diesem Gedanken heraus sind die **Business Perlen** entstanden. Nicht als weiteres schnelles Netzwerk und auch nicht als Plattform für reine Selbstdarstellung, sondern als Community für Frauen, die sichtbar werden möchten, ohne sich dabei ständig verstellen oder anpassen zu müssen.

Über viele Jahre habe ich beobachtet, wie oft Netzwerken mit dem Sammeln von Kontakten verwechselt wird. Man besucht Veranstaltungen, tritt Gruppen bei, wechselt von Netzwerk zu Netzwerk und hofft, irgendwo den nächsten entscheidenden Kontakt zu finden. Doch **echte Verbindungen entstehen** nicht durch ständiges Wechseln, sondern **durch Beständigkeit, Präsenz und ehrliches Interesse** aneinander.



Menschen erinnern sich selten an die lauteste Person im Raum und wenn, dann nicht unbedingt positiv.



Aber sie erinnern sich an die Menschen, die bleiben, die sichtbar werden, ohne künstlich zu wirken, die nicht nur nehmen, sondern auch bereit sind, etwas zurückzugeben. Genau dafür stehen die Business Perlen.

Unsere Community verbindet Unternehmerinnen, Selbstständige, Speakerinnen und Frauen mit Ideen, die wachsen oder sich einfach verbinden wollen. Dabei geht es nicht nur um Austausch, sondern auch um Weiterbildung, Sichtbarkeit, gemeinsame Umsetzung und echte Unterstützung im Alltag.

Mit Workshops, gemeinsamen Formaten, Co-Working, Veranstaltungen und ehrlichen Gesprächen entsteht ein Raum, der langfristig trägt und nicht nur für einen kurzen Motivationsmoment gedacht ist.

Als einzige Plattform bieten wir für unsere Jahresmitglieder sogar ein Mentoring Programm an, in dem man mit einer unserer fünf Mentorinnen in den Austausch gehen und an seinem Thema arbeiten kann.





Foto: Adeline Gogosanu

Von Anfang an war mir bei der Entwicklung besonders wichtig, einen geschützten Raum zu schaffen.

Einen Safe Space, in dem Frauen sich vernetzen können, ohne permanent unter Druck zu stehen oder sich mit anderen vergleichen zu müssen.



Deshalb gibt es bei den Business Perlen eine **eigene Plattform und eine eigene App** – wie ein eigenes Social Media für unsere Community, aber ohne Algorithmusdruck, ohne Dauerbeschallung und ohne die Schnellebigkeit klassischer Netzwerke.

Und ich als Gründerin bin nicht die Besspasserin, die immer alle führt. Das machen die Mitglieder untereinander hervorragend selber.

Wer die Business Perlen kennenlernen möchte, kann bereits vor einer Mitgliedschaft an verschiedenen Formaten teilnehmen.

LERNE UNS *kennen*

In der Inspiration Hour

entstehen ehrliche Gespräche und erste echte Verbindungen zwischen Mitgliedern & Gästen, inkl. einem Impulsvortrag.

Beim Co-Working

arbeiten Frauen gemeinsam an ihren eigenen Themen und erleben, wie motivierend Fokus und gegenseitige Unterstützung sein können.



Mit „Lerne uns kennen“

geben wir Interessentinnen einen offenen Blick hinter die Kulissen der Plattform und der Community.

Grow & Connect

verbindet Austausch, Sichtbarkeit und Networking in einer Atmosphäre, in der echte Begegnung durch Speed Networking entsteht. Ja, auch das ist möglich.

Du bist schon begeistert von den Business Perlen? Dann kannst du jederzeit mit der für dich passenden Mitgliedschaft bei uns einsteigen.

Nach zwei erfolgreichen Kongressen im Januar und Juni 2026, richten wir den Blick bereits nach vorne.

Mit den **Inspiration Days** entsteht im November 2026 der nächste große **Online-Kongress der Business Perlen**. Geplant sind Vorträge, Panels, Workshops und ehrliche Gespräche rund um Themen wie Motivation, Mindset, Gesundheit & Wohlbefinden, sowie Chance Management und persönliche Entwicklung.

Schon jetzt können sich Speakerinnen, Sponsoren und Kooperationspartner für den Kongress im November bewerben.

Gesucht werden **Frauen mit Persönlichkeit, Erfahrung und echten Geschichten** — nicht Perfektion, sondern Menschen mit Haltung und dem Wunsch, etwas weiterzugeben.

Darüber hinaus arbeiten wir aktuell an neuen Podcast- und Medienformaten und freuen uns über Podcast-Kooperationen und starke Partner, die Lust auf neue Perspektiven und langfristige Zusammenarbeit haben.

Sichtbarkeit bedeutet nicht, überall gleichzeitig aufzutauchen. Sichtbarkeit entsteht dort, wo Menschen sich wirklich begegnen und Verbindungen wachsen dürfen. Vielleicht ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt, nicht nur irgendwo dabei zu sein, sondern Teil von etwas zu werden, das langfristig entsteht.



Foto: Adeline Gogosanu



Adeline Gogosanu

kontakt@businessperlen.community
<https://app.businessperlen.community>



Danke, dass ihr diese Ausgabe möglich gemacht habt.

Jede Ausgabe des Sichtbarkeits-Journals lebt von den Menschen, die bereit sind, ihre Geschichte zu erzählen.



Mein herzliches Dankeschön gilt allen Frauen, die diese Juni-Ausgabe mit ihrem Wissen, ihrem Business und ihrer Offenheit bereichert haben. Ihr zeigt, wie vielfältig Unternehmertum sein kann, und dass erfolgreiche Sichtbarkeit viele Gesichter hat.

Ein ebenso großes Dankeschön geht an dich. Danke, dass du dir die Zeit nimmst, dieses Journal zu lesen, neue Impulse mitzunehmen und die Unternehmerinnen hinter diesen Seiten kennenzulernen.

Ich freue mich schon jetzt auf die nächste Ausgabe, die im August erscheinen wird. Neue Geschichten von Unternehmerinnen, die zeigen, dass Sichtbarkeit dort beginnt, wo wir den Mut haben, wir selbst zu sein.

Herzlichst
Conny Klaas
Sichtbarkeitswerkstatt
Webdesign & Online-Marketing

**Sichtbarkeits
Werkstatt®**

Werde auch du Teil des Sichtbarkeits-Journals

Nutze die Reichweite des Journals für deine Sichtbarkeit

Dein Platz im Journal + meine aktive Bewerbung auf LinkedIn & Instagram sorgen dafür, dass du nicht übersehen wirst.

Du profitierst von einer bestehenden Community. Denn du erreichst Menschen, die schon da sind – ohne bei null anfangen zu müssen.

Und das Beste:

Dein Beitrag ist kein flüchtiger Moment im Feed von Social Media, sondern ein Auftritt, der langfristig für dich arbeitet.

Sichere dir jetzt deinen exklusiven Platz im Journal

Foto: Adobe Stock

Impressum

Angaben gemäß § 5 DDG / § 18 MStV, verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV

Conny Klaas
Sichtbarkeitswerkstatt
Ernst-Toepfer-Straße 9
65510 Idstein

Telefon: +49 170 3032051
E-Mail: conny@sichtbarkeitswerkstatt.de

Website: <https://sichtbarkeitswerkstatt.de/sichtbarkeits-journal/>

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
gemäß § 27a UStG: DE313696387

Angaben zur Berufshaftpflichtversicherung
HISCOX SA
Niederlassung für Deutschland
Arnulfstraße 31
80636 München

Hinweis gemäß Verbraucherstreitbeilegungsgesetz
Ich bin weder bereit noch verpflichtet, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen. Bei Fragen oder Anliegen stehe ich Ihnen jedoch gerne persönlich zur Verfügung.

Urheberrecht
Die durch den Betreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Beiträge Dritter sind als solche gekennzeichnet. Die Vervielfältigung, Bearbeitung oder Verbreitung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers.

Hinweis zur journalistisch-redaktionellen Gestaltung
Dieses Online-Magazin dient der Veröffentlichung journalistisch-redaktioneller Inhalte. Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen und Autoren wieder und nicht zwingend die des Betreibers.

Kooperationen / Werbung
Beiträge können Werbung oder bezahlte Kooperationen enthalten. Diese werden entsprechend gekennzeichnet.

Bildquellen
Bildquellen, Fotograf:innen und Urheber sind an den jeweiligen Bildern gekennzeichnet.



Bis zur nächsten Ausgabe im August 2026